



An die Teilnehmer der
8. Schweizerischen Energieforschungskonferenz

Bern, 20.. März 2007

Grusswort an die Teilnehmer der 8. Schweizerischen Energieforschungskonferenz

Energieforschung ist eine **Kernaufgabe der schweizerischen Energiepolitik**. Sie trägt wesentlich dazu bei, die energiepolitischen Ziele des Bundesrats, die mit Blick auf die 2000-Watt-Gesellschaft naturgemäss langfristig ausgelegt sind, zu erreichen. Mit der Energieforschung und ihrem Blick für die Zukunft gestalten Sie, die hier anwesend sind, die Energiepolitik unseres Landes mit. Ich danke Ihnen, dass Sie mit Ihrer Teilnahme an dieser Konferenz bereit sind, zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe beizutragen.

Mit seinen **energiepolitischen Grundsätzen** hat der Bundesrat am 21. Februar 2007 den notwendigen Impuls gesetzt, der die Akteure der Energieforschung in Ihrem Streben nach innovativen Technologien für eine 2000-Watt-Gesellschaft bestärkt. Unterstützend für die Energieforschung wirken die vorgesehene Erhöhung der Mittel in der Botschaft für Forschung und Innovation, die Erhöhung der Beiträge an das 7. Europäische Forschungsrahmenprogramm und die zunehmende Förderung der Energieforschung durch die Energiewirtschaft. All diese Entwicklungen zusammen genommen sind ein klares Bekenntnis zu einem international wettbewerbsfähigen Innovationssystem für einen substantiellen Schritt in Richtung einer nachhaltigen Energieversorgung.

Mit dem **Konzept der Energieforschung des Bundes 2008-2011** liegt Ihnen ein Vorschlag für den Inhalt der Forschung in den kommenden Jahren vor; er wurde erarbeitet durch die Eidg. Energieforschungskommission CORE, zusammen mit Experten des Bundesamts für Energie. Das Konzept konkretisiert, wie unter Berücksichtigung der traditionellen Stärken der Schweizer Forschung und der Exportwirtschaft eine maximale Wirkung für die Ziele der Energiepolitik erreicht werden kann. Konkret fordert das Konzept eine Beschleunigung der Realisierung der grössten noch unerschlossenen Potentiale bei Technologien mit höchster Effizienz und Technologien zur Erschliessung erneuerbarer Energiequellen sowie bei sichereren und umweltschonenderen Kraftwerken, mittels höheren öffentlichen Mitteln für die Energieforschung und insbesondere für die „Public-Private-Partnerships“ in Pilot- und Demonstrationsprojekten.



Diese Forderung werden Sie in den kommenden 24 Stunden **durchleuchten** und mit zielgerichteten Hinweisen tragfähig machen. Im Rahmen der Aktionsprogramme für Energie-Effizienz und Erneuerbare Energien, welche der Bundesrat Ende dieses Jahres vorlegen wird, werden auch die Schwerpunkte des von Ihnen verabschiedeten Konzepts der Energieforschung berücksichtigt. Zudem hat die CORE den Auftrag, dafür zu sorgen, dass die Empfehlungen dieser Konferenz aufgenommen und in den kommenden vier Jahren bestmöglich umgesetzt werden.

Ich wünsche uns allen einen starken Willen, die neu definierten Wege mit gemeinsamen Kräften anzugehen. Aber es darf nicht beim Wollen bleiben! Nur das anschliessende **Handeln** wird uns zu neuen - vielleicht noch unbekannten - Lösungen führen.

Moritz Leuenberger
Bundesrat